

# 60 Minuten innere Einkehr

Bogenberg: Besinnliche Texte in der Wallfahrtskirche

(me) „Nimm dir Zeit für dich selbst“, so der Sinngehalt eines Mundartgedichtes, das Rosemarie Franz eingangs der besinnlichen Stunde in der Wallfahrtskirche vortrug. Und über 250 Personen haben sich diese Zeit genommen, um sich von Susanne Keil und **Bettina Thurner** mit den schönsten Liedern der letzten zehn Jahre verwöhnen zu lassen. Begleitet wurden die beiden Sängerinnen von Judith Wagner auf der Orgel.

Die Organistin verstand es eindrucksvoll, als Solistin den Ruf der Orgel als Königin der Instrumente zu unterstreichen. Nicht weniger beeindruckend die zurückhaltende Begleitung der beiden Sängerinnen, denen sie in der Lautstärke zumindest Gleichberechtigung einräumte, meist aber sogar den Vorrang überließ. Die beiden Sängerinnen Susanne Keil und **Bettina Thurner**, dem „Stammpublikum“ in der Wallfahrtskirche bereits bestens vertraut, wussten sowohl im Solopart als auch im Duett zu überzeugen.

Zwischen den Gesangsbeiträgen

trug Organisatorin Rosemarie Franz besinnliche Texte vor, die meist in bayerischer Mundart und in Reimform gehalten waren. So wurde unter anderem über die vielfachen Einsatzmöglichkeiten der Hand nachgedacht, die sich sowohl zur Faust ballen kann, sich aber auch zum Gebet falten lässt. Beeindruckend das Gebet einer Mutter, das die Hilflosigkeit zum Ausdruck brachte, in die Entwicklung von Heranwachsenden direkt einzugreifen.

Die Liedbeiträge der drei Abschnitte erläuterte Gerlinde Gruber. Dabei war das Repertoire breit gefächert. Das erste Solostück der Organistin war ein Vorspiel von Walter Faget aus Straubing, im Mittelteil trug sie ein Choral-Vorspiel von Johann Sebastian Bach vor. Unter den Gesangsbeiträgen waren die für den Bogenberg typischen Marienlieder wie das bekannte polnische Volkslied „Schwarze Madonna“. „Halleluja“ von Leonhard Cohen und „Sag es laut“ von Xavier Naidoo waren zwei Beispiele der modernen Beiträge.



Freuten sich über ihren Erfolg: Susanne Keil, Gerlinde Gruber, Rosemarie Franz, Judith Wagner und **Bettina Thurner** (von links). (Foto: me)